

# Bloody Pleasures

Von Pragoma

## Kapitel 2: My nightmare

*I run through the night  
Looking for a place to hide  
I don't know what to do  
And I'm afraid of you*

*You are hunting me  
And you are scaring me  
I hope I can escape  
And I hope it's not too late*

*You are in my brain, you are in my blood  
You are in my soul, you are in my blood*

*You are my nightmare, you are my destiny  
You make me cry but you're a part of me  
I will never see the sun rise again for me  
You take me to the other side of the deep, black water...*

Ohne auch nur mit der Wimper zu zucken, öffnete er dessen Jacke und zerriss ihm das Shirt , um den zarten, hellen Körper betrachten zu können.

Er wollte erst einmal nur riechen, riechen bevor er seine Beute zu seinem machte.

Es erkundete mit halb geschlossenen Augen den Oberkörper des Anderen und hörte, wie wieder Blut in dem jungen Körper gepumpt wurde.

Erstaunlich.

Das messerscharfe Grinsen legte er schnell ab, ehe er dem Blondem unter die Brust biss, um ihn dort zu schmecken, hierbei ging es dem Uchiha nicht wirklich um das Trinken, sondern um das Austesten.

Keuchen ertönte und er spürte unter sich, wie sich der schwache Körper leicht verkrampft.

Eine Antwort bekam er scheinbar nicht und das ärgerte Naruto insgeheim, da er es hasste im Dunkeln stehengelassen zu werden.

Stattdessen hob ihn der Andere höher, sah ihm in die Augen und murmelte irgendwas von Schlafen.

Letztendlich tat er das auch, schloss kurz darauf die Augen und fiel in einen tiefen, aber traumlosen Schlaf.

Einzig Kälte spürte er, den Wind, der um ihn blies, ihn zittern und schauern ließ und doch wachte er davon nicht auf.

Er erwachte erst wieder, als er etwas Weiches unter sich spürte, es sich hierbei scheinbar um ein Bett handelte und doch schien alles um ihn herum dunkel zu sein.

Jedenfalls glaubte er das, wollte sich aufrichten, sog jedoch unter heftigen Schmerzen die Luft ein und fasste sich unterstreichend an den Kopf. Sein Körper schmerzte nicht nur, ihm war auch noch kalt, furchtbar kalt und irgendwie hatte er das Gefühl, als sei seine Kleidung nass. Hatte es etwa geregnet?

Es schien fast so, denn sein Shirt schien wie eine zweite Haut an ihm zu kleben und noch bevor ihm richtig bewusst wurde, was los war, öffnete diese Person ihm ungefragt seine Jacke.

Naruto wollte Protest einlegen, dachte jedoch im ersten Moment, er würde ihm nur helfen, stutzte dann aber doch, als er das Reißen von Stoff hörte und sich sein Shirt letztendlich von seiner Brust verabschiedete.

Jetzt wurde ihm doch anders, er sah den Anderen mit weit geöffneten Augen und sprachlos an, verfolgte angespannt jede seiner Bewegungen und stockte, als er anfang zu beißen.

Nicht wie Andere sanft und bestimmend, eher biss er richtig zu und das so feste, dass es anfang zu bluten.

War der Typ nicht ganz dicht?

Naruto kniff keuchend die Augen zusammen, fragte sich, wo er gelandet war und wer dieser unverschämte Sadist vor ihm war, der es sich gewagt hatte, ihn zu beißen.

Fragen würde er jedoch nicht, eine Antwort würde er sicher wieder nicht bekommen und zudem versagte ihm sein Körper den Dienst, verspannte sich und zitterte. Ob vor Kälte wusste er nicht, nur eines, der Kerl vor ihm war mit Vorsicht zu genießen

und sicher nicht ganz ungefährlich.

Alleine schon aus dem Grund, weil er ihn biss, dazu ungefragt, sich völlig ungeniert einfach über ihn hermachte.

Irgendwie musste er hoch, hier weg und zurück nach Konoha.

Aber wie?

Seine Beine fühlten sich an wie Wackelpudding, sein ganzer Körper war angespannt und Reden fiel scheinbar auch unter die Kategorie, die derzeit nicht verfügbar war.

Ein leises Grummeln bekam er dann aber doch heraus, ebenso einen wütenden Blick, der sich fest auf dem Anderen fest brannte und ihn am liebsten mit Blicken erdolchen wollte.

Das Zittern des schwachen Körpers erregte den Anderen.

So glitt er kurz während er die Wunder sauberleckte mit seiner freien Hand, welche sich nicht abstützen brauchte, vorerst zu Narutos Brustwarze, um diese immer weiter etwas nach unten wandern zu lassen.

Noch mehr genoss er die Blicke auf sich, welche nur so voller Hass triefen und ohne der Wunde weitere Beachtung zu schenken, richtete er sich auf um, nun dem Anderen direkt in die Augen sehen zu können.

"Na Prinzessin, auch wieder wach?", grinste er schadenfroh und wollte sich gar nicht vorstellen, was grade in dessen Kopf vorgehen musste.

Die schlanke Hand wanderte wieder hinauf und berührte kurz und sanft die kalten Lippen des Untenliegenden und wanderte mit dieser hinauf zu dessen Wange.

Er wollte noch jeden Atemzug für sich beanspruchen, bevor er weiter machte und weiteres Blut genoss.

"Sasuke!", rief jemand von unten aufgebracht, im Zimmer war es nur leise zu hören, doch reichte das schon aus, um den Uchiha knurren zu lassen. Was für ein schlechtes Timing unterbrochen zu werden.

Der dunkle Raum wirkte auch nicht viel einladender, wenn Sasuke weg sein würde.

Er war wohl der Meister in Ignoranz, weshalb er auch die Stimmen seines Bruders kaum vernahm, als dieser ihn rief.

Er konnte noch in seinem Mund und auf seinen Lippen das süße, leicht nach Eisen schmeckende Lebenselixier schmecken und glitt mit seiner Hand in das blonde Haar.

"Sasuke Uchiha ...", hauchte er leise anzüglich gegen die Lippen des Anderen und ging somit auf die Frage von ganz am Anfang ein. Schließlich hatte er auch keinen Grund diesen zu verheimlichen, lebend würde der Andere generelle nicht rauskommen und

die Chance haben, anderen Menschen von seinem kleinen Geheimnis zu erzählen. Der Mond hatte ihn zu Naruto gebracht.

Also würde er ihn so lange ausnutzen, bis der Tanz des Blutes vorbei war.

Ohne auf dessen Zittern zu reagieren, legte er seine weichen Lippen auf die des Kleineren und stahl sich einen Kuss, welcher schmerzhaft zärtlich war.

Ihm war es egal wie sehr der Andere dabei litt, was dieser empfand, denn er wollte es grade so natürlich wie möglich haben, obwohl er in der Lage war, andere vor Begierde schreien zu lassen.

"Hörst du mir nichts zu?" Sie wurden durch einen jungen Mann unterbrochen, der nun verwundert auf das Bett sah.

"Itachi, ich bin beschäftigt", knurrte Sasuke leise und fixierte seinen älteren Bruder böse, dieser jedoch machte sich gar nichts draus.

"Du kannst nachher weiter spielen. Es ist Zeit für die Ehrung. "

Ihre Eltern waren vor langer Zeit schon gestorben, weshalb sie es sich zum Ritual gemacht hatten, ein Gebet zu Ehren der beiden am Tag des Blutmondes auszusprechen.

Der Jüngere starrte ihn noch eine ganze Zeit an bis er sich von Narutos Körper löste, die Decke unter ihm wegzog und diese auf ihn legte.

Angst hatte er nicht, dass der Blonde weglaufen könnte, da der viel zu schwach wäre und seine Beine ihn wohl nicht getragen hätten.

Was in Dreiteufels Namen war hier los?

Naruto glaubte nicht was er da sah, wie der Andere genüsslich das Blut von seiner Wunde leckte, seine Brust anfang zu streicheln und die vor Kälte aufgerichtete Brustwarze.

Der hatte doch nicht alle Tassen im Schrank, zu viele Horrorfilme gesehen und er sollte hier jetzt das Opfer spielen?

Naruto war sauer, richtig sauer, strafte den Jungen vor sich mit tödlichen Blicken und schnaufte, als man ihn obendrauf als Prinzessin betitelte.

Von wegen Prinzessin, der würde sich noch wundern dieser blöde Arsch von einem durchgeknallten Vogel.

Ja, Vogel, immerhin erinnerten seine Haare an eine Ente und die war gewissermaßen ein Vogel.

Obendrauf noch ein hässlicher.

Naruto murrte kurz, versuchte den Kopf wegzudrehen, wollte sich unter keinen Umständen anfassen lassen und zeigte nur zu deutlich, dass es ihm missfiel.

Dann aber hielt er inne, hörte etwas und das schien wohl der Name von diesem

Bastard über ihm zu sein, denn der reagierte immerhin, wenn auch nicht sonderlich erfreut.

Sasuke Uchiha.

Nie gehört und nie gesehen und wenn er ehrlich war, wollte er ihn am liebsten gar nicht mehr sehen, so ätzend fand er ihn.

Da konnte er noch so verführerisch tun, anzüglich gucken, er würde sich sicher nicht diese Blöße geben und darauf hereinfliegen.

Zwar zitterte sein Körper noch immer vor Kälte, aber auch vor Anspannung und daraus heraus, weil er sich irgendwie versuchte zu wehren.

Erfolglos.

Man nahm sich den nächsten Spaß heraus, stahl sich einen Kuss, seinen ersten Kuss und ging dabei mehr als plump hervor.

Naruto spürte deutlich ein Brennen, etwas Warm-metallisches und den Geschmack kannte er zu gut.

Blut, eindeutig Blut und das, obwohl ihn der Andere gar nicht ...

Naruto stockte, hielt inne und sah garstig jene Person an, die ins Zimmer kam und ihn in seiner Denkweise störte.

Spielen, die sprachen hier ernsthaft von spielen?

Wo war er hier?

Im Kindergarten für Erwachsene?

Naruto sah zwischen den beiden hin und her, solange bis der Eine verschwand und der Andere ihm die Decke unter seinem Hintern wegzog, ihn damit bedeckte und den Raum verlassen hatte.

Okay, ganz ruhig, Naruto, tadelte er sich gedanklich, richtete sich auf und lehnte sich vorsichtig hinten an die Wand.

Fassen wir mal zusammen. Der kommt Nachts, entführt schlafende Personen, beißt, hat Spaß an Blut und... Naruto zählte eins und eins zusammen, kam auf ein erschreckendes Ergebnis und sah entsetzt in die Dunkelheit.

Scheiße, eindeutig hatte er es hier mit einem Vampir zu tun, einem, der gerne spielte und wo solch ein Spiel endete, kannte er nur zu gut aus diversen Horrorfilmen.

Mist, verdammter.

Wütend schlug er mit der Faust auf das Bett, ließ sich wieder nach hinten fallen und starrte die Zimmerdecke über sich an.

Was sollte er jetzt machen?

Mitspielen, sich darauf einlassen?

Eine andere Wahl hatte er ja nicht wirklich, aber vielleicht war es auch nicht das Schlechteste.

In Konoha würde ihn mit Sicherheit ohnehin keiner vermissen oder gar merken, dass er überhaupt weg war.

Nur die Schritte gaben ihren rhythmischen Ton von sich und brachen somit die Stille, schon am Eingang der Gruft hörten sie den leisen Gesang der Geister, welche nicht in die Unterwelt gehen konnten.

Geister, welche für immer im Diesseits verweilen mussten.

Als die schwere Tür geöffnet wurde, kam den beiden ein schwerer Weihrauchgepaart mit Harz Geruch entgegen.

Schon lange roch es dort unten nicht mehr süßlich nach Tod, dafür war das Ehepaar schon zu lange tot.

Langsam schritt Sasuke an die geöffneten Gräber und betrachtete seine bereits mumifizierte Mutter.

"Wir sind wieder da", sagte er leise und streichelte ihr über die eingefallene Wange.

Itachi beobachtete es nur still und kniete sich auf eines der flachen Kissen, welches auf den Boden platziert wurde und verbeugte sich so weit nach unten, sodass seine Stirn beinahe den Boden berührte.

Sasuke schwelgte eine kurze Zeit in Nostalgie und tat es seinem Bruder kurze Zeit später gleich.

Wie sehr er doch seine Eltern geliebt hatte.

Ihn zerfraß jedoch nicht mehr die Trauer, dafür war sein Herz schon zu stark geworden.

Er fing an, die Verse des Gebetes über seine Lippen huschen zu lassen, schloss dabei die Augen und lauschte dabei der Stimme Itachis, welcher das Gleiche betete.

Sie konnten für die beiden nichts mehr tun, aber den Respekt ihnen gegenüber würden sie niemals verlieren, da waren sich beide sicher.

Es vergingen wohl Stunden bis sie mit dem Ritual durch waren und sich erneut vor ihren Eltern verbeugten, um danach die Gruft zu schließen.

"Wer ist das da oben?", fragte Itachi nach, als er mit seinem kleinen Bruder wieder nach oben ging.

"Ich hab ihn beim Blutmond in seiner Wohnung gefunden. Sein Blut ist köstlich", gestand Sasuke und glitt mit seinen Händen durch seine Haare.

"Also willst du ihn erst einmal behalten, wenn du ihn mitbringst?"

"Ich denke schon, er ist ein lustiger Kerl und wirft mir böse Blicke zu, obwohl er genau weiß, dass er keine Chance hat", amüsierte er sich dezent und sah seitlich kurz zu seinem Bruder.

"Dann vergiss nicht ihn zu füttern. Du musst das regelmäßig machen, sonst verhungern sie oder kippen um, wenn du bei ihnen trinkst", forderte Itachi den Kleineren auf und sprach mit ernster Stimme.

Das Gespräch klang für Außenstehende eher so, als ob man über ein Tier sprach, doch brachte es Sasuke zum Nachdenken.

Wo würde er Nahrung herbekommen?

Zwar konnte er etwas essen und vertrug es sogar, konnte aber nicht die Nährstoffe umwandeln, weshalb nur Blut als Nahrung infrage kam.

Dies war auch für Sasuke das einzige Genussmittel, von dem er niemals genug bekommen würde.

Itachi verlassend lief er hinaus in den Garten, in dem der Tempel stand, schwach konnte er sich daran erinnern, dass hier Tomaten wuchsen, die er auch nach kurzer Zeit fand und sich einen Ast voller runder, prallen Tomaten abriss und zurück zum Haus lief.

In Büchern hatte er gelesen, dass diese sehr nahrhaft und gut für die Haut waren.

Er selbst mochte sie schließlich auch.

Er dachte gar nicht dran an seiner eigenen Zimmertür zu klopfen, weshalb er diese einfach aufschob und auf das Bündel sah, welches sich im Bett zusammen gekauert hatte.

Wortlos schritt er zum Rundbett und zog die Decke runter, sodass er das Gesicht des Anderen sehen konnte.

"Hier iss", wies er ihn an und legte die Tomaten neben diesen ab, ohne auch nur für eine Sekunde wegzuschauen.

Und jetzt?

Naruto sah immer mal wieder zur Tür, lauschte und doch war es still.

Totenstill und es lag ein Geruch in der Luft, den er nicht wirklich zuordnen konnte.

Modrig auf jeden Fall, vielleicht aber auch schimmelig.

Es muffelte extrem und sofort roch Naruto an der Decke, die es zum Glück jedoch nicht war.

Vielleicht einfach nur die Luft.

Seines Wissens nach atmeten Vampire zwar, aber Sauerstoff brauchten die weniger noch als Blut.

Davon brauchten sie reichlich und Naruto begann sich zu fragen, worum er überhaupt noch lebte.

Saugten sie einen nicht für normal gleich und ganz aus?

Schon irgendwie, außer Filme und Bücher logen schlichtweg und wussten es nicht besser.

Weiter nachdenkend hielt sich Naruto die Nase zu, atmete durch den Mund und dachte weiter nach.

Was half gegen Vampire?

Knoblauch, dazu Weihwasser und Sonnenlicht.

Ebenso ein Pflock ins Herz und wenn das nichts half, musste man letztendlich den Kopf ganz abschlagen.

Sicher kein schöner Anblick aber durchaus effektiv.

Was gab es noch zu wissen über diese lästigen Blutsauger.

Er versuchte sich an den letzten Film zurückzuerinnern, den er gesehen hatte und was er da gesehen hatte, ließ ihn dann doch schlucken.

Vampire hatten ihren bestimmten Reiz, zogen einen magisch an und sie verwirrten einem die Sinne.

Alles Dinge, mit denen Naruto irgendwie noch klarkam.

Nicht aber damit, dass sie Verführer sein konnten, damit sogar spielten und so letztendlich an ihr Opfer kamen.

Wer war er?

Ein Stück Fleisch?

Naruto ärgerte sich darüber, dass er das verdammte Fenster offengelassen hatte und nun diese tollwütige Fledermaus an der Backe hatte.

Jene, die zur Tür hereinkam, etwas auf das Bett warf und ihn anwies, zu essen.

Sein Blick fiel auf Tomaten, rot und rund lagen sie direkt vor seiner Nase und doch war

es etwas, was er so gar nicht gerne aß.

„Was soll ich damit? Das hält vielleicht ein paar Stunden an, macht aber auf Dauer nicht satt“, erwiderte er pampig, nahm sich jedoch eine der Tomaten und biss mürrisch dreinblickend in diese hinein.

Dabei ignorierte er den Vampir, zeigte ihm die kalte Schulter und aß in Ruhe sein Gemüse weiter.

Jedenfalls die eine Tomate, die anderen ließ er liegen, hatte zudem keinen richtigen Hunger und der Geruch in der Luft machte nicht wirklich Appetit auf etwas, was man ohnehin wenig bis selten aß.

"Sei froh, wenn du in ein paar Stunden überhaupt noch lebst", antwortete Sasuke flach.

Er wusste ganz genau, dass er Naruto in der nächsten Zeit nicht töten würde, doch wollte er ihn nur ein bisschen provozieren, um die pampige Art zum Vorschein zu bringen, welche ihn so amüsierte.

"Du bist echt lustig. Sei vorsichtig, dass deine Art dir nicht zum Verhängnis wird." Seine Stimme klang so finster, wie die Farbe seiner Augen.

Zwar war er geduldig und mochte es, wenn jemand frech war und sich nicht unterbuttern ließ, doch waren nur die wenigsten Vampire so und die meisten hätten den Blondem schon längst getötet.

Kurz beugte er sich wieder zum Bett hinunter und merkte, wie Naruto ihn unsicher ansah, griff dann aber nach den Tomaten, um sie auf den alten dunklen Schreibtisch zu legen.

Es war beinahe schon morgen, da der Himmel nicht mehr ganz so schwarz war wie zum Zeitpunkt, an dem er los in Richtung des Dorfes ging.

Ungeniert streifte er sein eh schon luftiges Oberteil ab und entblößte somit seine Brust und Bauchmuskeln.

Ohne etwas Weiteres zu sagen, zog er die Decke aus Narutos Griff und legte sich unter diese, sodass der Andere auch einen Teil von dieser hatte.

"Ich möchte ruhen, also sei brav und leg dich schlafen." Sein Körper war dicht neben dem von Naruto aber nicht so dicht, dass sie sich berührten.

Als er merkte, dass der Blonde immer noch steif im Bett saß und ihn anstarrte, griff er grob mit einer Hand nach ihm und zog ihn zu sich runter.

Gefährlich grinste er ihn an, als er sich über ihn schlang, nach beiden Händen griff und diese in die Matratze über Narutos Kopf drückte, damit der weder fliehen, noch sich bewegen konnte.

"Sag mir deinen Namen", flüsterte er leise und leckte ihm über die Halsbeuge.

Er lag genau zwischen dessen Beinen und spreizte sie, fühlte genau den rasenden Herzschlag unter sich, der beinahe schon Sprünge machte, als er mit den Zähnen die weiche Haut berührte.

"Hab keine Angst vor mir", flüsterte er zärtlich weiter, beinahe so, als würde er es ernst meinen.

Leicht zog es in seinem Unterleib, doch das konnte er noch gut unterdrücken, auch musste er keine übermäßige Menge an Blut trinken, er tat es nur, weil er den Geschmack mochte.

Seine Zähne ramnten sich langsam in das bereits geschundene Fleisch, welches noch wund vom ersten Biss war und saugte einige Male, um an das kostbare Blut zu kommen.

Er erschütterte den Körper unter sich, brachte diesen zum Beben, spürte wie dieser immer heißer wurde, als dieser gegen den Biss kämpfte und brachte sich selbst somit zum Schmunzeln.

Wie gerne hätte er ihn jetzt genommen, alles von ihm genommen. Dessen Blut in sich und den wallenden Körper auf sich.

Doch machte ihm der Akt keinen Spaß, wenn der gezwungen war, weshalb er heute darauf verzichten wollte.

Es war erneut ein blutiger Kuss, der nicht seinen Hunger stillte, sondern eher wie ein guter Wein diente, der genossen werden wollte.

Sich kurz über die Lippen leckend, sah er dem Blondem in die blauen Augen und wartete immer noch auf eine Antwort.

Wieder legte er sich einfach neben ihn, das Gesicht jedoch zu Naruto gedreht, schloss er die Augen und konzentrierte sich auf das Geräusch des Herzschlages des Anderen.

Vampire schliefen gerne, dabei war es nicht der Schlaf, den Menschen brauchten, sondern handelte es sich eher um eine tiefe Ruhephase, bei der sie auch träumen konnten, aber immer die Umwelt um sich herum mitbekamen, ohne eine Sekunde lang unachtsam zu sein.

"Kannst du bitte schlafen und aufhören mich so anzustarren?", fragte er leise, da er die intensiven Blicke auf sich spürte, die von Naruto ausgingen und ihn zu durchbohren schienen.

"Oder möchtest du in meinen Armen schlafen?", bot er noch einmal extra an, um diesen dazu zu verleiten, einfach gar nichts zu machen, um ihn ruhen zu lassen.